

**Schulinterner Lehrplan: Städtisches Gymnasium Köln-Deutz, Sekundarstufe II, Grundkurs Kunst Q1- Q2  
(entsprechend den Abituraufgaben NRW Kunst 2021- 2022)**

**Planungsraaster schulinterner Lehrplan:**

**Jahrgangsstufe: Q1- Q2 (im Abitur 2022\_ Inhalt in der Q2/GK)**

**Unterrichtsvorhaben (UV 1): Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe Kunst und ihr Verhältnis zur Gegenwart**

**Künstlerische Sichtweisen und Handlungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen Werk von Francisco de Goya (1790 bis 1825)**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien

Zeitbedarf: 30 US

<b>Festlegung der Kompetenzen:</b>	<b>Absprachen hinsichtlich der Bereiche:</b>					
<p><b>K</b></p> <p><b>O</b></p> <p><b>M</b></p> <p><b>P</b></p> <p><b>E</b></p> <p><b>T</b></p> <p><b>E</b></p> <p><b>N</b></p> <p><b>Z</b></p> <p><b>E</b></p> <p><b>N</b></p> <table border="1" data-bbox="215 772 719 1205"> <tr> <td><b>Elemente der Bildgestaltung:</b> ELP1, ELP2, ELP3, ELR4</td> </tr> <tr> <td><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> GFP1, GFP2, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6</td> </tr> <tr> <td><b>Bildstrategien:</b> STP1, STP2, STP3, STP6, STP7, STP8, STR1, STR2, STR3, STR4</td> </tr> <tr> <td><b>Bildkontexte:</b> KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4, KTR5</td> </tr> <tr> <td><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> ÜP2, ÜR1, ÜR2</td> </tr> </table>	<b>Elemente der Bildgestaltung:</b> ELP1, ELP2, ELP3, ELR4	<b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> GFP1, GFP2, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6	<b>Bildstrategien:</b> STP1, STP2, STP3, STP6, STP7, STP8, STR1, STR2, STR3, STR4	<b>Bildkontexte:</b> KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4, KTR5	<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> ÜP2, ÜR1, ÜR2	<p><b>Materialien/ Medien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Skizzenhaften Planen unter Einbeziehung des Skizzenbuchs &gt; Zeichnungen/Skizzen</li> <li>* Diverse zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf Papier, Holz und Leinwand), Acrylmalerie auf Papier und Leinwand</li> <li>* Tiefdruckmaterial: Radierungen</li> <li>* Fotografie/ digitale Bildbearbeitung</li> </ul> <p><b>Epochen/ Künstler(innen):</b></p> <p><i>Abiturvorgaben (ZAV 2019): Auseinandersetzung mit Nähe und Distanz in den Porträts der grafischen und malerischen Werken von Francisco de Goya</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Thematisierung von Werk- Betrachter- Beziehung in Bezug auf die vom Künstler variierenden Darstellungsabsichten</li> <li>- Grafische und malerische Porträtdarstellungen von Goya (z.B. „Retrato de Maria Teresa de Borbón y Vallabriga“, „Die Erschießung der Aufständischen“, „Der Schwur der Horatier“, „Die Freiheit führt das Volk“, „Der Schlaf der Vernunft“, „Desastres de la Guerra“, „Bekleidete und nackte Maya“, „Die Familie des Karls V“, Goyas Selbstporträts)</li> <li>- „Los Capricos“ (Einzelbilder)</li> <li>- Untersuchung eines Werkkomplexes/ eines Künstlers im Vergleich (Thomas Struths Porträts v. Familien und/ oder der Queen mit Gatten)</li> <li>- Ikonografie- Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel</li> <li>- Biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit (Barock, Neoklassizismus, Inszenierung, Verweis auf Impressionismus und Realismus) &gt; Betrachtung soziokultureller Hintergründe</li> <li>- Aneignung von wichtigem Fachvokabular (Naturalismus, Realismus, Idealismus)</li> <li>- Analyse der Stilistik und Bildinhalte</li> <li>- Vergleich mit zeitgenössischen Gruppenporträts/ Fotografie</li> <li>- Auswertung bildexternen Quellenmaterials</li> </ul> <p><b>Fachliche Methoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildimmanente Analysen (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung &gt; Entwurfsskizzen, Kompositionsskizzen</li> <li>- Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit</li> <li>- Erweiterung der Deutung der Ikonografie auf das Genre Porträt und</li> </ul>
<b>Elemente der Bildgestaltung:</b> ELP1, ELP2, ELP3, ELR4						
<b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> GFP1, GFP2, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6						
<b>Bildstrategien:</b> STP1, STP2, STP3, STP6, STP7, STP8, STR1, STR2, STR3, STR4						
<b>Bildkontexte:</b> KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4, KTR5						
<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> ÜP2, ÜR1, ÜR2						

	<p>Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von Distanz, Nähe, Freundschaft, Kritik, Empathie, Fähigkeiten des Einsatzes von Licht und Schatten/ Komposition in Grafik und Malerei</li> <li>- Werkexterne Zugänge zur Analyse und Interpretation</li> <li>- Untersuchende und erläuternde Skizzenarbeit</li> <li>- Projektarbeit</li> </ul> <hr/> <p><b>Diagnose der Fähigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Übungen</li> <li>* Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Porträts, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen</li> <li>* Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung, z.B. im Skizzenbuch (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Wahl der Bildgegenstände, Verhältnis von Körper (Porträtierten) und Raum, Einsatz von Farbe, Proportion)</li> <li>* Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestandes)</li> <li>* Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens, Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten durch Reflexion der Methode in mündlicher/schriftlicher Form</li> </ul> <hr/> <p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</b></p> <p><b><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzierte gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen im Skizzenbuch, Schraffuren, Licht und Schatten, Gesichtsausdrücke, Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch; individuelle gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (planmäßige/ begründete Überarbeitung von selbst angefertigten Selbstporträts)</li> <li>- Dokumentation und Präsentation in Bezug auf die selbstgewählte Gestaltungsabsicht und die daraus resultierenden Veränderungen</li> </ul> <p><b><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Skizze (mündliche und praktisch- rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge); Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktische, rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche zu Bedeutung und Bedingtheit des Porträts)</li> <li>- Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse sowie Zwischenergebnisse) unter Verwendung der korrekten und im Unterricht erworbenen Fachsprache)</li> <li>- Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen/ Sekundärliteratur zum historischen Kontext und zur gestalterischen Besonderheiten Goyas; Fähigkeit die Funktionen von Bildern in kulturellen Kontexten zu vergleichen (Auftraggeber vs. Künstler, Zensur/ Inquisition)</li> </ul> <hr/> <p><b>Anregung zur Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herrscherporträts früher und heute: Einzigartigkeit des Bildes versus Fiktionscharakter durch Digitalisierung</li> <li>- Anknüpfung an Porträtmalerei</li> </ul>
--	---

L  
E  
I  
S  
T  
U  
N  
G  
S  
K  
O  
N  
Z  
E  
P  
T

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachstellen von Figurengruppen</li> <li>- Gruppenporträts (Änderung des situativen, politischen, historischen Kontextes)</li> <li>- Anknüpfend an Goyas Druckgrafiken: Radierung auf Rhenalonplatten, Schwerpunkt Komposition/ bekleidete und nackte Maja &gt; Grad der Abbildhaftigkeit</li> </ul> <p><b>Leistungsbewertung Klausur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>! Aufgabenart II: Fachspezifische Problemerkörterung / Analyse eines Werkes unter zu Hilfenahme von kunstwissenschaftlichen Texten</li> <li>! Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen</li> <li>! (fakultativ Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung)</li> </ul>
--	--

**Jahrgangsstufe: Q1- Q2 (im Abitur 2022\_ Inhalt in der Q1/GK)**

**Unterrichtsvorhaben (UV 2): Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten\_ Konstruktion von Erinnerung**

**Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten – Als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte  
 Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien  
 Zeitbedarf: 30 US

<p><b>Festlegung der Kompetenzen:</b></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20px; text-align: center;">K</td> <td><b>Elemente der Bildgestaltung:</b> ELP2, ELP3, ELP4, ELR2, ELR3, ELR4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">O</td> <td><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> GFP1, GFP3, GFR1, GFR3, GFR6</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">M</td> <td><b>Bildstrategien:</b> STP1, STP5, STP6, STP9, STR1, STR2, STR3</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">P</td> <td><b>Bildkontexte:</b> KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4, KTR5, KTR6</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">E</td> <td><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> ÜP2, ÜP3, ÜR1, ÜR2, ÜR3, ÜR4, ÜR5, ÜR6</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">T</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">E</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">N</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Z</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">E</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">N</td> <td></td> </tr> </table>	K	<b>Elemente der Bildgestaltung:</b> ELP2, ELP3, ELP4, ELR2, ELR3, ELR4	O	<b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> GFP1, GFP3, GFR1, GFR3, GFR6	M	<b>Bildstrategien:</b> STP1, STP5, STP6, STP9, STR1, STR2, STR3	P	<b>Bildkontexte:</b> KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4, KTR5, KTR6	E	<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> ÜP2, ÜP3, ÜR1, ÜR2, ÜR3, ÜR4, ÜR5, ÜR6	T		E		N		Z		E		N		<p><b>Absprachen hinsichtlich der Bereiche:</b></p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20px; text-align: center;">I</td> <td><b>Materialien/ Medien:</b>  * Skizzenhaftes und/oder mediales Planen eigener Plastiken und Rauminstallationen, z.B. unter Einbeziehung des Skizzenbuchs * Stoff, persönliche Gegenstände, unterschiedliche Materialien und Techniken können angewendet werden * Umsetzen der im Unterricht entstandenen Konzepte</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">N</td> <td><b>Epochen/ Künstler(innen):</b>  <i>Abiturvorgaben (ZAV 2019): Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten: Als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois</i></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">H</td> <td>- Die Verarbeitung der eigenen Erinnerung und Ängste in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois - Exemplarisch werden mehrere Werkreihen von Bourgeois „The Destruction of the Father“, „The Reticent Child“, „Cells“ ab 1991, „Mamans“ ab Mitte 1990er - Fakultativ können anhand exemplarisch ausgewählter Künstler, die sich in Ihrem Werk auf individuelles und kollektives Erinnern beziehen (Albrecht Dürer, William Kentridge, On Kawara, Anselm Kiefer, Jenny Holzer, Sophie Calle, Christian Boltanski) und die Begriffe „Erinnern“ und „Vergessen“ weiter ausgedeutet und auf einen breiteren kunsthistorischen Kontext bezogen werden. - Die Begriffe individuelles und kollektives Erinnern differenzieren: Wahrnehmungspsychologische Deutung der Begriffe „individuelles</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">A</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">L</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">T</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">E</td> <td></td> </tr> </table>	I	<b>Materialien/ Medien:</b>  * Skizzenhaftes und/oder mediales Planen eigener Plastiken und Rauminstallationen, z.B. unter Einbeziehung des Skizzenbuchs * Stoff, persönliche Gegenstände, unterschiedliche Materialien und Techniken können angewendet werden * Umsetzen der im Unterricht entstandenen Konzepte	N	<b>Epochen/ Künstler(innen):</b>  <i>Abiturvorgaben (ZAV 2019): Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten: Als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois</i>	H	- Die Verarbeitung der eigenen Erinnerung und Ängste in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois - Exemplarisch werden mehrere Werkreihen von Bourgeois „The Destruction of the Father“, „The Reticent Child“, „Cells“ ab 1991, „Mamans“ ab Mitte 1990er - Fakultativ können anhand exemplarisch ausgewählter Künstler, die sich in Ihrem Werk auf individuelles und kollektives Erinnern beziehen (Albrecht Dürer, William Kentridge, On Kawara, Anselm Kiefer, Jenny Holzer, Sophie Calle, Christian Boltanski) und die Begriffe „Erinnern“ und „Vergessen“ weiter ausgedeutet und auf einen breiteren kunsthistorischen Kontext bezogen werden. - Die Begriffe individuelles und kollektives Erinnern differenzieren: Wahrnehmungspsychologische Deutung der Begriffe „individuelles	A		L		T		E	
K	<b>Elemente der Bildgestaltung:</b> ELP2, ELP3, ELP4, ELR2, ELR3, ELR4																																				
O	<b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> GFP1, GFP3, GFR1, GFR3, GFR6																																				
M	<b>Bildstrategien:</b> STP1, STP5, STP6, STP9, STR1, STR2, STR3																																				
P	<b>Bildkontexte:</b> KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4, KTR5, KTR6																																				
E	<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> ÜP2, ÜP3, ÜR1, ÜR2, ÜR3, ÜR4, ÜR5, ÜR6																																				
T																																					
E																																					
N																																					
Z																																					
E																																					
N																																					
I	<b>Materialien/ Medien:</b>  * Skizzenhaftes und/oder mediales Planen eigener Plastiken und Rauminstallationen, z.B. unter Einbeziehung des Skizzenbuchs * Stoff, persönliche Gegenstände, unterschiedliche Materialien und Techniken können angewendet werden * Umsetzen der im Unterricht entstandenen Konzepte																																				
N	<b>Epochen/ Künstler(innen):</b>  <i>Abiturvorgaben (ZAV 2019): Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten: Als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois</i>																																				
H	- Die Verarbeitung der eigenen Erinnerung und Ängste in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois - Exemplarisch werden mehrere Werkreihen von Bourgeois „The Destruction of the Father“, „The Reticent Child“, „Cells“ ab 1991, „Mamans“ ab Mitte 1990er - Fakultativ können anhand exemplarisch ausgewählter Künstler, die sich in Ihrem Werk auf individuelles und kollektives Erinnern beziehen (Albrecht Dürer, William Kentridge, On Kawara, Anselm Kiefer, Jenny Holzer, Sophie Calle, Christian Boltanski) und die Begriffe „Erinnern“ und „Vergessen“ weiter ausgedeutet und auf einen breiteren kunsthistorischen Kontext bezogen werden. - Die Begriffe individuelles und kollektives Erinnern differenzieren: Wahrnehmungspsychologische Deutung der Begriffe „individuelles																																				
A																																					
L																																					
T																																					
E																																					

Gedächtnis“, „kollektives Gedächtnis“, „Erinnerung“, „Fiktion“, „Realität“  
- Analyse einer Installation („The Destruction of the Father“, „The Reticent Child“, „Cells“, „Mamans“), Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes/ eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie-Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel, Untersuchung des Abstraktionsgrades; Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials

**Fachliche Methoden:**

- Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche, (ästhetische Forschung, Mapping), Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von individueller Geschichte, Fähigkeiten des Einsatzes von Licht und Schatten/ Komposition in Fotografie und Installation
- Analyse einer Installation/ Plastik, vergleichende Untersuchung eines Werkes/ Künstlers im Vgl. Ikonografie- Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel
- Fakultativ: Besuch einer Installation/ Ausstellung und die Reflexion der damit verbundenen Eindrücke, Arbeitsweisen, Umsetzung und Präsentationsformen sowie Inszenierungen zur Erzeugung von Erinnerung vor Ort
- Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen, historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexterner Quellenmaterialien

**Diagnose der Fähigkeiten:**

- \* Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche (ästhetische Forschung, Mapping)
- \* Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung und Darstellung in Proportion und Form) durch Übungen;
- \* Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und Medien zur Verbildlichung von individueller Geschichte
- \* Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Plastiken/ Installationen, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen;
- \* Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung → z.B. Skizzenbuch (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten);
- \* Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens, Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten durch Reflexion der Methode in mündlicher/schriftlicher Form

**Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:**

**Kompetenzbereich Produktion:**

- Gestaltungspraktische Planung einer Installation, Entwicklung eines Modells für eine Installation, Fähigkeit verschiedene Materialien im Raum kompositorisch in Beziehung zu setzen, (Gestaltungspraktische Umsetzung und Präsentation) Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess/als Gestaltungsergebnis im Skizzenbuch/ Mapping; prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und -entscheidungen mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen
- Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch; Individuelle gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (planmäßige/ begründete Bearbeitung von selbst angefertigten Plastiken/ Installationen)
- Dokumentation und Präsentation in Bezug auf die selbstgewählte Gestaltungsabsicht und die daraus resultierenden Veränderungen.

**Kompetenzbereich Rezeption:**

- Interpretation von Bildern und Deutung mithilfe von Interviews, Ausstellungsbesprechungen, Filmen; Fähigkeit die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten zu vergleichen
- Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der dreidimensionalen Objekte, Richtungsbezüge usw.);
- Beschreibung, Analyse, Interpretation von Plastiken/ Installationen (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); - Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogene Vergleiche)
- Vergleichende Analyse/Interpretation von Plastiken /Installationen (mündliche und schriftliche Ergebnisse sowie Zwischenergebnisse) unter Verwendung der korrekten und im Unterricht erworbenen Fachsprache)
- Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen.

L  
E  
I  
S  
T  
U  
N  
G  
S  
K  
O  
N  
Z  
E  
P  
T

**Anregung zur Umsetzung:**

- Zeichnerischer Entwurf einer Installation
- Entwurf/Gestaltung eines analogen oder digitalen Modells als Ergebnis der Auseinandersetzung mit einer realen/fiktiven Person oder Gruppierung als Installation oder Mahn-/Gedenkstätte: Chronologische Darstellung von Lebensanschnitten in einer Installation, ähnlich der Cells, wobei sich ein entscheidendes Element wiederkehrt.
- Werkimmanente Analyse einer plastischen/ raumbezogenen Arbeit, Vergleich von plastischen/ raumbezogenen Arbeiten
- Fachspezifische Problemerkörterung, Analyse eines Werkes unter zu Hilfenahme von Interviews oder kunstwissenschaftlichen Texten (u.a. documenta IX in Kassel (1992) und der Biennale von Venedig (1993) und andere Ausstellungskataloge, Interviews)

**Leistungsbewertung Klausur:**

- ! Aufgabenart I: Zeichnerischer Entwurf einer Installation (Bezug zu einer fiktiven Person auf der Basis von Fotografien), Gegenstände und deren Bedeutung, konzept- und wirkungsbezogener Einsatz von Lichtführung, Materialien, Farben, Anordnungen, Raumform, Größenverhältnissen, zwei- und dreidimensionaler Medien
- ! Aufgabenart II: Werkimmanente Analyse einer plastischen/raumbezogenen Arbeit; Vergleich von plastischen/raumbezogenen Arbeiten
- ! Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung, Analyse eines Werkes unter zu Hilfenahme von Interviews oder kunstwissenschaftlichen Texten (u.a. documenta IX in Kassel (1992) und der Biennale in Venedig (1993) und andere Ausstellungskataloge, Interviews)

Jahrgangsstufe: Q1- Q2 (im Abitur 2022\_ Inhalt in der Q1/GK)

Unterrichtsvorhaben (UV 3): Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

Kunst und ihr Verhältnis zur Gegenwart > Imagination und Wirklichkeit

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten, in aleatorischen (halbautomatischen) Verfahren, in kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst und Hannah Höch

Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien

Zeitbedarf: 30 US

Festlegung der Kompetenzen:	Absprachen hinsichtlich der Bereiche:											
<p><b>K</b></p> <p><b>O</b></p> <p><b>M</b></p> <p><b>P</b></p> <p><b>E</b></p> <p><b>T</b></p> <p><b>E</b></p> <p><b>N</b></p> <p><b>Z</b></p> <table border="1" data-bbox="215 745 718 1153"> <tr> <td><b>Elemente der Bildgestaltung:</b> ELP1 ELP3, ELP4, ELR1, ELR3, ELR4</td> </tr> <tr> <td><b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> GFP1, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6</td> </tr> <tr> <td><b>Bildstrategien:</b> STP2, STP3, STP4, STP5, STP6, STR1, STR2, STR3, STR4</td> </tr> <tr> <td><b>Bildkontexte:</b> KTP1, KTP2, KTR1, KTR2, KTR4, KTR5</td> </tr> <tr> <td><b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> ÜP2, ÜR1, ÜR2</td> </tr> </table>	<b>Elemente der Bildgestaltung:</b> ELP1 ELP3, ELP4, ELR1, ELR3, ELR4	<b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> GFP1, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6	<b>Bildstrategien:</b> STP2, STP3, STP4, STP5, STP6, STR1, STR2, STR3, STR4	<b>Bildkontexte:</b> KTP1, KTP2, KTR1, KTR2, KTR4, KTR5	<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> ÜP2, ÜR1, ÜR2	<table border="1" data-bbox="790 745 1517 1153"> <tr> <td><b>Materialien/ Medien:</b></td> </tr> <tr> <td>* Skizzenhaften Planen unter Einbeziehung des Skizzenbuchs &gt; Zeichnungen</td> </tr> <tr> <td>* Diverse zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf verschiedenen Bildträgern), Fotografie/ Bildbearbeitung/ Film</td> </tr> <tr> <td>* Diverse Zufallstechniken und aleatorische Verfahren (Frottage, Decalkomanie, Grattage, Monotype)</td> </tr> <tr> <td>* Experimenteller Umgang mit Medien und Materialien, prozesshaftes Arbeiten: Acrylfarben, Linoldruckfarben/ diverse Untergrund- und Druckmaterialien für Frottage und Monotype</td> </tr> <tr> <td>* Tusche mit Feder und Pinsel</td> </tr> </table> <p><b>I</b></p> <p><b>N</b></p> <p><b>H</b></p> <p><b>A</b></p> <p><b>L</b></p> <p><b>T</b></p> <p><b>E</b></p> <p><b>Epochen/ Künstler(innen):</b></p> <p><i>Abiturvorgaben: Auseinandersetzung mit Künstlerischen Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten, in aleatorischen (halbautomatischen) Verfahren, in kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst.</i></p> <p><i>Thematisierung der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche i Deutschland (Novemberrevolution 1919), (Streiks, militärische Verfolgungen und Machtkämpfe während der Weimarer Republik)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Surrealismus</li> <li>- Biografische und historische Hintergründe zum Künstler und seiner Zeit</li> <li>- Aneignung von wichtigem Fachvokabular</li> <li>- Analyse und Interpretation: erweiterte Interpretationsansätze</li> <li>- Werkreihen von Max Ernst (Europa nach dem Regen, Der Ausbrecher, Une semaine de bonté) und Künstler die sich in Ihrem Werk auf surrealistische Strategien beziehen: Goya, Redon, Kubin, de Chirico, Magritte, Dalí, Hans Richter, Luis Bunuel, Man Ray, Raoul Hausmann, John Heartfield, Hannah Höch, Paul Delvaux, Francis Picabia, Konrad Klapheck, Gregory Crewdson, H.R. Giger, Neo Rauch, Daniel Richter, Peter Doig, Kippenberger, Polke, Michael Borremans, Jeff Koons, Aziz und Cucher, Werbung: Lady Gaga „Fame“, Hornbach, Sparkasse (Brummen ist einfach), etc.</li> <li>- Analyse bildnerischer Arbeiten, Vergleichende Untersuchung eines Werkkomplexes/eines Künstlers im Vergleich, Ikonografie- Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel, Untersuchung des Abstraktionsgrades; Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexternen Quellenmaterials</li> </ul>	<b>Materialien/ Medien:</b>	* Skizzenhaften Planen unter Einbeziehung des Skizzenbuchs > Zeichnungen	* Diverse zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf verschiedenen Bildträgern), Fotografie/ Bildbearbeitung/ Film	* Diverse Zufallstechniken und aleatorische Verfahren (Frottage, Decalkomanie, Grattage, Monotype)	* Experimenteller Umgang mit Medien und Materialien, prozesshaftes Arbeiten: Acrylfarben, Linoldruckfarben/ diverse Untergrund- und Druckmaterialien für Frottage und Monotype	* Tusche mit Feder und Pinsel
<b>Elemente der Bildgestaltung:</b> ELP1 ELP3, ELP4, ELR1, ELR3, ELR4												
<b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> GFP1, GFP3, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR5, GFR6												
<b>Bildstrategien:</b> STP2, STP3, STP4, STP5, STP6, STR1, STR2, STR3, STR4												
<b>Bildkontexte:</b> KTP1, KTP2, KTR1, KTR2, KTR4, KTR5												
<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> ÜP2, ÜR1, ÜR2												
<b>Materialien/ Medien:</b>												
* Skizzenhaften Planen unter Einbeziehung des Skizzenbuchs > Zeichnungen												
* Diverse zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf verschiedenen Bildträgern), Fotografie/ Bildbearbeitung/ Film												
* Diverse Zufallstechniken und aleatorische Verfahren (Frottage, Decalkomanie, Grattage, Monotype)												
* Experimenteller Umgang mit Medien und Materialien, prozesshaftes Arbeiten: Acrylfarben, Linoldruckfarben/ diverse Untergrund- und Druckmaterialien für Frottage und Monotype												
* Tusche mit Feder und Pinsel												

	<p><b>Fachliche Methoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogenen Skizzen) und Deutung, Werkanalyse, Werkvergleich, aspektbezogener Bildvergleich (auch mittels aspektbezogener Skizzen), Ikonologie, Strukturanalyse, Einbeziehung der jeweiligen biografischen, historischen, soziokulturellen Bedingungen</li> <li>- Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung (z.B. „Martin et soir“, „Celebes“, „Der große Wald“, „Forêt et soleil“, „Mondsüchtig“, „Die Versuchung des Heiligen Antonius“)</li> <li>- Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit</li> <li>- Recollage aus Bildbeständen Max Ernst</li> <li>- Diverse Zufallstechniken und aleatorische Verfahren</li> <li>- Diverse zeichnerische und malerische Verfahren</li> <li>- Erweiterung der Deutung der Ikonografie im Surrealismus und Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten</li> </ul> <p><b>LEISTUNGSKONTROLLE</b></p> <p><b>Diagnose der Fähigkeiten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Übungen</li> <li>* Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Porträts, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen</li> <li>* Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung, z.B. im Skizzenbuch (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten bzgl. Wahl der Bildgegenstände), Bedeutung des Zufalls bei der Bildentstehung</li> <li>* Feststellung der Fähigkeit zum Experiment und zur Reflexion/Auswertung der bildnerischen Ergebnisse (Wirkung/Methode/Strategie), Feststellung der Fähigkeiten des Einsatzes und Reflexion von aleatorischen und halbautomatischen Strategien im Hinblick auf die Bildwirkung und Verwendung in einer individuelle Bildgestaltung (z.B. irritieren, appellieren), Feststellung der Fähigkeit zur Auswertung von Medien/Bildträgern im Prozess aleatorischer und halbautomatischer Strategien im Hinblick auf spezifische Wirkungen</li> <li>* Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung, Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung von Gestaltungsabsichten (halbautomatische Verfahren), Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen bildexterner Quellen mit der bildimmanenten Deutung) durch Reflexion der Methode in mündlicher/ schriftlicher Form</li> </ul> <p><b>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit:</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Differenzierte gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen im Skizzenbuch, Bewertung eigens entwickelter Zufallstechniken, Individuelle gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (planmäßige/ begründete Überarbeitung von selbst angefertigten Collagen)</li> <li>- Dokumentation und Präsentation in Bezug auf die selbstgewählte Gestaltungsabsicht und die daraus resultierenden Veränderungen</li> <li>- Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge);</li> <li>- Gestaltungsprinzipien der Collage (Perspektivwechsel, absurde Proportionen, Reihung etc.)</li> <li>- Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung);</li> <li>- Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogener Vergleiche zu: Bedeutung und Bedingtheit des Zufalls)</li> </ul>
--	---

L E I S T U N G S K O N Z E P T	<p>- Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse sowie Zwischenergebnisse) unter Verwendung der korrekten und im Unterricht erworbenen Fachsprache</p> <p>* experimentelle Reihen (Cadavre Exquis/ Frottage/ Grattage/ Décalcomanie/ Fotografie/ Handyfilm/ Bildbearbeitung)</p> <p>* Surrealistic Poker</p> <p>* Malerei (Crossover-digital/analog) unter Einbeziehung aleatorischer/halbautomatischer Strategien</p> <p>* Collage (digital/analog)</p> <p>* Kurzfilm/ Trailer/ Werbeclip</p> <p><b><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></b></p> <p>- Interpretation von Bildern/Filmen und Deutung mithilfe von Interviews, Texten, Ausstellungsbesprechungen, Filmen</p> <p>- Experimentelle Erarbeitung:</p> <p>* Kurzfilm/ Trailer/ Videoclip</p> <p>* malerische Reihe + Endbild</p> <p>* Collage(-zyklus)</p> <p>* (Druck-)Grafik (-zyklus)</p> <p>* Mediacrossover im Rahmen einer aleatorisch bestimmten Thematik/ Grundkonzeption</p> <p>- aspektorientierte Untersuchung und Deutung</p> <p>- Fachspezifische Problemerkörterung (Quellentexte und Texte aus Bezugswissenschaften, z.B. André Breton, Dalí, Max Ernst, Werner Spies, u.a.)</p>
	<p><b>Anregung zur Umsetzung:</b></p> <p>* Zentrale Ideen und Verfahren des Surrealismus (z.B. Surrealistisches Manifest)</p> <p>* Collage und ihre Möglichkeiten &gt; Collage als Gesellschaftskommentar: Stellungnahme zu Phänomenen des Zeitgeistes</p> <p>* Digitale Collage</p> <p>* Künstlerische Strategie der Ironie und Provokation diskutieren</p> <p>* Das „Prinzip Collage“ bei Max Ernst als seine grundlegende Denk- und Handlungsweise</p> <p>* Arbeit mit Fundstücken</p> <p>* Zeichnerische Ergänzungen in Tusche</p> <p>* Museumsbesuch im Max- Ernst Museum</p> <p>* Analyse von Einzelwerken unter Einbeziehung der historischen und biografischen Bedingtheit</p>
	<p><b>Leistungsbewertung Klausur:</b></p> <p>! Aufgabenart I: Aleatorische/halbautomatische Aufgabenstellung (Experiment/ Ausgestaltung/ schriftliche Auswertung); Technik/ Verfahren je nach Schwerpunktsetzung der Lehrperson</p> <p>! Aufgabenart II: Werkimmanente Analyse einer surrealistischen Arbeit; Bildvergleich</p> <p>! (fakultativ Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung unter zu Hilfenahme von Selbstzeugnissen/ Interviews/ kunstwissenschaftlichen Texten)</p>

**Jahrgangsstufe: Q1- Q2 (im Abitur 2022\_ Inhalt in der Q2/GK)**

**Unterrichtsvorhaben (UV 4): Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in**



**individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas Struth.**

Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte

**Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien** Zeitbedarf: 30 US

<b>Festlegung der Kompetenzen:</b>		<b>Absprachen hinsichtlich der Bereiche:</b>	
K O M P E T E N Z E N	<b>Elemente der Bildgestaltung:</b> ELR1,ELR4, ELP3	I N H A L T L I C H E	<b>Materialien/ Medien:</b>
	<b>Bilder als Gesamtgefüge:</b> GFP1, GFP2, GFP3, GFR1, GFR6		<ul style="list-style-type: none"> <li>* Geeignete Reproduktionen von exemplarischen Werken, z.B. „Unbewusste Orte“, „Porträts“ oder „Landschaften“</li> <li>* Individuell benötigtes Material für ein freies gestaltungspraktisches Foto-Projekt mit konzeptuellem Hintergrund</li> <li>* Zeichenutensilien für begleitende gestaltungspraktische Übungen zum präzisen Beobachten, fotografische Übungen zur Darstellung von Mustern und Strukturen</li> <li>* Buch: Kemp W., Geschichte der Fotografie, München, 2011 STARK Abitur Gymnasium-Gesamtschule NRW, Hefte mit Prüfungsaufgaben und Lösungen <a href="http://monopol-magazin.de">monopol-magazin.de</a>, „Sezierender Blick auf unsere Welt“, 3.10.2020</li> <li>* Film: Kontaktabzüge: Thomas Struth, Arte, 2004 Apps: Arts&amp;Culture (Google),</li> <li>* diverse Foto-Apps</li> <li>Zeichnerische und malerische Verfahren (mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln auf Papier, Holz und Leinwand)</li> </ul>
	<b>Bildstrategien:</b> STR1, STR4, STP2- STP7		<b>Epochen/ Künstler(innen):</b>
	<b>Bildkontexte:</b> KTP1,KTR1- KTR5		<p><i>Abiturvorgaben (ZAV 2021): Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas</i></p> <p>*Zeitgenössische Fotografien Sinnvoll ist auch eine Gegenüberstellung von Struths Fotografien mit Andreas Gursky, Thomas Ruff, Bernd und Hilla Becher oder anderen Künstlerinnen und Künstlern wie z.B. Candida Höfer und Gerhard Richter</p>
			<b>Fachliche Methoden:</b>
			Vertiefung in die Bildanalyse, Bestandsaufnahme (Bilddaten, Beschreibung), Perzept (Beschreibung des ersten Eindrucks), Formale Analyse (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden), Interpretation/Deutung/Erarbeitung des Kontextes mithilfe von Hintergrundinformationen und Erörterung einer fachspezifischen Fragestellung anhand eines konkreten Bildbeispiels und Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen
			<b>Diagnose der Fähigkeiten:</b>
			<ul style="list-style-type: none"> <li>* Entwicklung der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen</li> <li>* Mündliche Mitarbeit</li> <li>* Schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen</li> <li>* Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens</li> <li>Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen bildexterner Quellen mit der bildimmanenten Deutung) durch Reflexion der Methode in mündlicher/ schriftlicher Form</li> </ul>

	K O N Z E P T	<b>Leistungsbewertung Klausur:</b> ! Aufgabenart II: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich) ! Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen ! (fakultativ Aufgabenart III: Fachspezifische Problemerkörterung)
--	---------------------------------	---

Falls noch Zeit vorhanden sein sollte, kann ebenfalls das Leistungskursthema: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen Werk von Edvard Munch integriert und thematisiert werden.